

Psychosoziale Beratung

Die Ärztin / der Arzt empfiehlt eine psychosoziale Beratung. Was erwartet mich dort?

In der psychosozialen Beratung können Sie ohne Zeitdruck über Ihre offenen Fragen, Ängste, Zweifel oder Trauer vertraulich reden. Zu Beginn eines jeden Beratungsgesprächs besprechen Sie mit der Beraterin oder dem Berater, in welcher Situation Sie sich befinden und worüber Sie sprechen wollen.

Die psychosoziale Beraterin / der psychosoziale Berater kann Sie...

... in der Klärung offener Fragen begleiten.
Haben Sie alle notwendigen Informationen, die Sie brauchen?
... dabei unterstützen, Entscheidungen zu treffen, mit denen Sie und Ihr Partner auch in Zukunft werden leben können.
... in Ihrer Trauer und im Abschied begleiten nach einem Spätabbruch oder einer Fehlgeburt.

Immer dann, wenn Sie das Bedürfnis nach einer/m neutralen und professionellen Gesprächspartner/-in verspüren oder die Sorge haben, dem Partner, den Freunden oder der Familie zu viel zuzumuten, können Sie das **psychosoziale Beratungsangebot in den Schwangerschaftsberatungsstellen** nutzen. Die Adressen der Beratungsstellen sind über das Internet und die Gelben Seiten zu finden. In der Regel informieren bereits die Ärzte/Ärztinnen im Rahmen der Schwangerschaftsvorsorge über dieses Angebot.

Die Beratung in einer Schwangerschaftsberatungsstelle ist freiwillig und kostenlos, ergebnisoffen und unabhängig von Nationalität und Konfession.

Kann ich in der psychosozialen Beratung über das Untersuchungsergebnis sprechen?

Die psychosoziale Beratung kann eine medizinische Beratung **nicht** ersetzen.

Sie haben sich für eine vorgeburtliche Untersuchung entschieden.

Das Untersuchungsergebnis, was Sie erhalten haben, verunsichert Sie. Der Arzt/die Ärztin spricht möglicherweise von einem Risiko, einer Wahrscheinlichkeit, dass Ihr werdendes Kind krank oder behindert sein könnte. Diese Nachricht kann Sie zutiefst verunsichern.

Wie kann es weitergehen?

In der psychosozialen Beratung können Sie darüber reden, was das Untersuchungsergebnis für Sie bedeutet. Die/der psychosoziale Beraterin/Berater kann Ihnen helfen, Ihre widersprüchlichen Gefühle, Ängste, Trauer, Wut und Zweifel wahrzunehmen und einzuordnen. Dabei bestimmen Sie selbst, wie intensiv Sie sich damit befassen wollen. Sie können darin unterstützt werden, Entscheidungen zu treffen darüber, welchen Weg Sie nun weitergehen wollen.

Gemeinsam mit der Beraterin/dem Berater können Sie klären, ob Sie weitere vorgeburtliche Untersuchungen machen lassen wollen: **was Sie wissen wollen und nicht wissen wollen**. Und was dies für Sie persönlich und Ihren Partner bedeutet.

Vielleicht fehlen Ihnen noch medizinische Informationen. Für die Beantwortung dieser Fragen stehen Ihnen Ihr Arzt/Ihre Ärztin gerne zur Verfügung.

Ich bin mir nicht sicher, ob ich eine vorgeburtliche Untersuchung machen lassen will....

Im vertraulichen Gespräch mit Ihrer Beraterin/Ihrem Berater können Sie offen über Ihre Gedanken und Gefühle reden.

Was will ich wissen, was will ich nicht wissen?

Welche Risiken bringt eine erneute Untersuchung mit sich?

Was ist, wenn der Befund sich weiterhin bestätigt oder noch schlimmer wird?

Was, wenn mein Kind behindert sein wird? Kann ich diese Schwangerschaft dann fortsetzen?

Wie bewältige ich einen Schwangerschaftsabbruch oder eine Fehlgeburt?

Wie wird das Leben mit einem Kind, das ich so nicht wollte?

Die/der psychosoziale Beraterin/Berater kann Ihnen helfen, Ihre widersprüchlichen Gefühle, Ängste, Trauer, Wut und Zweifel wahrzunehmen und auszusprechen, um einen für sie bestmöglichen Weg damit zu finden. Sie werden unterstützt, Entscheidungen zu treffen, mit denen Sie und Ihr Partner auch in Zukunft werden leben können. Sie bestimmen, wie intensiv Sie sich damit befassen wollen.